

# PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

der Georg–August–Universität Göttingen

— Dekanat —



Philosophische Fakultät • Universität Göttingen  
Humboldtallee 17 • D-37073 Göttingen

---

An

- die Mitglieder des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät
- die Gleichstellungsbeauftragte der Philosophischen Fakultät
- den Kondekan der Philosophischen Fakultät
- die Studiendekanin der Philosophischen Fakultät

nachrichtlich: an die stellvertretenden Mitglieder des Fakultätsrates

Göttingen, den 14.02.2011

Protokoll der Sitzung des Fakultätsrates  
vom Mittwoch, 26. Januar 2011, 14:15 Uhr  
im Sitzungszimmer des Dekanats, Humboldtallee 17,

Anwesend:

Dekanin:	Röckelein
Studiendekanin:	Karg
Hochschullehrergruppe:	Brandenberger Habermas Kelleter Nesselrath Oberlies (bis 17:30 Uhr) Stockinger
Mitarbeitergruppe:	Busch Fabiani
Studierendengruppe:	Schmidt Thuns
MTV-Gruppe:	Kausch Strüber
Studiendekanatsreferentin:	Geffcken
Gleichstellungsbeauftragte:	Durant
Fakultätsreferentin/Protokollführung:	Schubert
entschuldigt:	Bendix

Öffentlicher Teil:

Beginn: 14:15

Ende: (mit Unterbrechungen für TOP aus dem NÖT): 17:40 Uhr

## **TOP 1) Feststellung der Tagesordnung**

Die Dekanin stellt die Beschlussfähigkeit des Fakultätsrates fest. Sie kündigt folgende Änderungen der Tagesordnung an:

1. Unterbrechen ÖT und Vorziehen TOP 4 NÖT wegen Terminproblemen v. Prof. Detering.
2. Stud. Gäste zu TOP 4 ÖT, Antrag auf Rederecht von Herrn Witt-Schäfer.
3. Ggf. Unterbrechen d. Tagesordnung und Aufrufen des TOP 5 NÖT um 16:30 Uhr wegen Terminproblemen v. Prof. Schaff.
4. Ggf. Unterbrechen d. Tagesordnung und Aufrufen der TOP 7 und 8 NÖT um 17:00 Uhr wegen Terminproblemen Prof. Schneider.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen; Herr Witt-Schäfer erhält das Rederecht zu TOP 4.

## **TOP 2) Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.12.2010**

Frau Schmidt bittet, den Wortlaut in TOP 4 wie folgt zu ändern: „Frau Schmidt stellt fest, dass der Aufwand für die Vorbereitung der Fakultätsratssitzungen immer höher wird. Sie bedauert den schärfer gewordenen Ton im Dekanat.“ Das so geänderte Protokoll wird mit 9:0:2 Stimmen angenommen.

## **TOP 3) Mitteilungen und Fragen**

### **I. Mitteilungen der Dekanin**

Aus dem Senat 12.01.:

1. Einrichtung und Ordnung des neuen CORO sind beschlossen worden.
2. Das Hauptprogramm der Feierlichkeiten zum Universitätsjubiläum 2012 findet vom 29.05.-02.06. 2012 statt.
3. Das PM hat gegen das Votum des Senats die Zustimmung zur Einrichtung der W2-Stelle Interkulturalität und Mehrsprachigkeit – Finanzierung v. a. aus zentralen SB – erteilt.
4. Die Ordnung des Courant-Zentrums EDRIS ist verabschiedet worden; sie wird vorauss. Mustercharakter für andere Courant-Zentren, u.a für das Courant-Zentrum „Textprotokoll“, haben

Aus dem Dekanekonzil:

1. Die KEF hat ein neues Modell für die Umlage der Landesformel vorgestellt.

Sonstiges:

1. Für die Sammlungen der Universität, u.a. der Kunstgeschichte und Klass. Archäologie, wurde ein Antrag bei der DFG auf Finanzierung der Digitalisierung für ein online-Portal gestellt.
3. Die Präsidentin, die Dekanin und die SUB-Direktion haben die Vereinbarung über die Bereichsbibliothek des KWZ unterzeichnet. Nach Befassung des Personalrats wird sie in den Amtl. Mitteilungen veröffentlicht und den beteiligten Seminaren zugestellt.

4. In der Ausgabe 58/2010 der Amtl. Mitteilungen ist die Neufassung der Grundordnung der Universität veröffentlicht.
5. Für März 2011 sind vorsorglich folgende Termine für Gremiensitzungen anberaumt worden: 02.03. SHK, 16.03. Fakultätsrat (am Vormittag).

## II. Mitteilungen der Studiendekanin

1. In dem Antrag auf Mittel aus der sog. 3. Säule des Hochschulpakts (Qualität der Lehre) sind von den Vorschlägen der Philosophischen Fakultät die vorgezogene Besetzung der W3-Professur Kunstgeschichte (Nachf. Warncke) und Tutorien berücksichtigt worden.

## III. Eilentscheidungen des Dekanats

Das Dekanat hat keine Eilentscheidungen getroffen.

## IV. Mitteilungen und Fragen der Fakultätsratsmitglieder

1. Frau Prof. Stockinger weist angesichts der Mitteilung Nr. 3 der Dekanin aus dem Senat darauf hin, dass der FR die Einrichtung der Professur Interkulturalität und Mehrsprachigkeit befürwortet hatte.
2. Frau Schmidt teilt mit, dass es ein Treffen der Vertretung der Lehramtsstudierenden mit der Präsidentin geben werde.
3. Frau Schmidt fragt nach, welche Kriterien es für die Zuarbeit aus der Fakultät für das Zukunftskonzept II gebe. Die Dekanin erwidert, es gebe keine Rahmenbedingungen und es sei Zuarbeit von allen Seiten gewünscht.

## TOP 4) Studienbeiträge

1. Die Studiendekanin erläutert zunächst einen strittigen Fall einer Verwendung von Studienbeiträgen: Für eine **Exkursion nach St. Petersburg** waren von einer Lehrbeauftragten des SMNG dezentrale Studienbeiträge beantragt und genehmigt worden. Erst nach Einreichung der TN-Liste stellte sich heraus, dass es sich um einen ZESS-Kurs handelte und auch Studierende aus anderen Fakultäten an der Exkursion teilnehmen sollten. Für diese können aus Studienbeiträgen der Philosophischen Fakultät keine Mittel gezahlt werden. Der Fakultätsrat beschließt hierzu mit 11:0:1 Stimmen Folgendes:
  1. Die Dekanin bittet bei den betreffenden Fakultäten um Alimentierung der Studierenden aus diesen Fakultäten.
  2. Misslingt dies, sollen die Studierenden der Philosophischen Fakultät den möglichen Maximalbetrag aus Studienbeiträgen erhalten, damit die Exkursion durchgeführt werden kann.
2. Die Studiendekanin erläutert die Definition des Begriffs „**Äquivalenzprinzip**“: Eine Studentin/ein Student soll aus dezentralen Studienbeiträge nach dem Äquivalenzprinzip nicht mehr Studienbeiträge erhalten, als pro Kopf an Studienbeiträgen auf die Fakultät entfallen – also 250 € pro Semester. In der Vergangenheit ist diese Regel in Einzelfällen nicht eingehalten worden. Die SK hat vorgeschlagen, die Beschlüsse, die Fälle aus der Vergangenheit betreffen, nicht zu ändern, künftig jedoch das Äquivalenzprinzip zu beachten.
3. Die Studiendekanin berichtet aus der SK: Diese hat den Auftrag, den Begriff „**Substitution**“ genauer zu definieren, an den Fakultätsrat mit dem Hinweis zurückgegeben, dass die „Richtlinie über die Verwendung von Studienbeiträgen“ ihn klar definiere. Mitglieder des Fakultätsrates weisen jedoch darauf hin, dass der Terminus

offenbar unterschiedlich ausgelegt werde und dass zu ähnlichen Anträge daher unterschiedliche Beschlüsse gefasst würden. Die Studiendekanin erklärt dies mit der variierenden Zusammensetzung der SK.

4. Die Studiendekanin legt die Empfehlung der SK vor, bei unveränderter Finanzlage **keine Vergabe von Studienbeiträgen für das WiSe 11/12** auszuloben. Der Fakultätsrat erhebt die Empfehlung mit 7:1:4 Stimmen zum Beschluss.

#### **Nachfragen zu einzelnen Anträgen aus der Antragsrunde für das SoSe 11:**

1. Herr Witt-Schäfer zum Antrag Nr. 109 der Liste „Bewilligungsempfehlung“ (Buchgutscheine): Er plädiert trotz der Information aus der ZKLS+, dass die Gutscheine nur in Verbindung mit einer Bücherliste ausgegeben werden dürfen, für größtmögliche Freiheit. Herr Prof. Busch schlägt vor, den Kauf aller Bücher, die im Katalog der SUB oder der Einrichtungen verzeichnet sind, zu genehmigen. Der Fakultätsrat spricht sich mit 10:1:0 Stimmen dafür aus, Herrn Esters zu bitten, diesen Vorschlag in der ZKLS+ vorzutragen. Sofern der Vorschlag abgelehnt wird, muss erneut darüber beraten werden, wie verfahren werden soll.
2. Frau Prof. Stockinger bittet um Diskussion der Anträge 52 (Masterkoord.) und 53 (PICA-Projekt) der Liste „Ablehnungsempfehlung“. Der Fakultätsrat beschließt mit 10:2:0 Stimmen (Gegenstimmen der Studierenden) die Bewilligung des Antrags Nr. 52 sowie die Bewilligung von 15 T € p. Semester für den Antrag Nr. 53. Die Anträge müssen nicht noch einmal der SK vorgelegt werden, da sie bereits einmal zurückgegeben worden waren und der FR nunmehr abschließend entschieden hat.
3. Der Fakultätsrat beschließt mit 10:2:0 Stimmen, den Antrag Nr. 40 (techn. Ausstattung) der Liste „Ablehnungsempfehlung“ zu bewilligen. Der Antrag wird nunmehr zurück in die SK verwiesen.
4. Herr Prof. Kelleter fragt nach der Begründung für die Ablehnung der Anträge Nrr. 46-49. Frau Brenz erläutert, alle Anträge, bei denen seitens der SK der Verdacht auf Substitution bestand, seien als eigene Kategorie behandelt und abgelehnt worden.
5. Antrag Fr. Wolff: Wie SK: 12:0:0 für den Antrag für das SoSe 11, für das WiSe 11/12 zurückstellen.

#### **Abstimmung en bloc über:**

1. alle Anträge aus der Liste „Bewilligungsempfehlung“: Der Fakultätsrat folgt der Empfehlung der SK mit 12:0:0 Stimmen.
2. alle Anträge aus der Liste „Ablehnungsempfehlung“ außer Nrr. 40, 52, 53: Der Fakultätsrat folgt der Empfehlung der SK mit 9:0:3 Stimmen.

#### **TOP 5) Änderung der Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät**

*Hier: Anlagen 1a, 1b und 2*

Herr Prof. Schneider, Ostasiatisches Seminar, hat beantragt, die Promotionsordnung der Philosophischen Fakultät wie folgt zu ändern:

- Aufnahme des Faches Ostasienwissenschaft / Moderne Sinologie in den Katalog der Promotionsfächer bzw. der Hauptfächer für das Rigorosum (Anlage 1 a)
- Aufnahme der Fächer Ostasienwissenschaft / Modernes China sowie Ostasienwissenschaft / Chinesisch als Fremdsprache in den Katalog der Nebenfächer für das Rigorosum (Anlage 1 b).

Als fachspezifische Sprachanforderung wird beantragt, die folgende Bestimmung in die Ordnung aufzunehmen:

### **Ostasienwissenschaft / Moderne Sinologie**

Nachweis guter Englischkenntnisse (mind. Niveau B2 des GER); Japanisch- und Französischkenntnisse sind erwünscht.

Vorbehaltlich der Zustimmung der SK nimmt der Fakultätsrat den Antrag mit 12:0:0 Stimmen an.

### **TOP 6) Zukunftskonzept II: Beitrag der Philosophischen Fakultät**

Der Fakultätsrat nimmt den Vorschlag Nr. 1 (von Frau Prof. Bendix u. a.) mit einigen Änderungen mit 8:1:3 Stimmen an.

Der Fakultätsrat nimmt den Vorschlag Nr. 2 (von Frau Prof. Karg u. a.) mit einer Ergänzung mit 12:0:0 Stimmen an.<sup>1</sup>

### **TOP 7) Wirtschaftsplan der Fakultät 2011: erste Lesung**

Die Fakultätsreferentin erläutert den WP 2011 und die Beschlussempfehlungen der SHK. Der Fakultätsrat nimmt den Entwurf zustimmend zur Kenntnis und beschließt mit 11:0:1 Stimmen wiederum eine Kürzung der Sachmittelletats gegenüber 2009 um 5%. Nach Vorlage des Jahresabschlusses 2010 soll der WP 2011 dem Fakultätsrat erneut vorgelegt werden.

### **TOP 8) Verwendung der HP-2020-Mittel**

Der Fakultätsrat erhebt die Empfehlung der SHK - Abzug von 10% (bei Lehramt 5,55 %) der HP-2020-Mittel zur Verwendung der Finanzierung von Schlüsselkompetenzkursen, jedoch kein Abzug für Raumkosten - mit 10:0:2 Stimmen zum Beschluss.

### **TOP 9) Antrag auf Freigabe der W3-Professur für Romanische Philologie (Nachf. Prof. Holtus)**

Der Antrag wird mit zwei Änderungen einstimmig angenommen:

1. Auf S. 2 ist beim Stichwort „Lehramtsausbildung“ zu ergänzen „zur Zeit“.
2. Auf S. 4 ist „PD Dr. Junghanns“ zu ersetzen durch „Prof. Dr. Junghanns“.

### **TOP 10) Anträge der Einrichtungen**

s. Anlage

### **TOP 11) Denomination der W2-Professur für Deutsche Philologie/Sprachwissenschaft (Deutsche Sprache)**

Im vom SDP vorgelegten und vom Fakultätsrat gebilligten Freigabeantrag lautete die Bezeichnung der Stelle: „W2-Professur für „Deutsche Philologie / Sprachwissenschaft (Deutsche Sprache)“ mit dem Schwerpunkt historische Grammatik“, wobei der Schwerpunkt nicht Teil der eigentlichen Denomination sein sollte. Das Präsidium hat die Fakultät aufgefordert, die Denomination in stilistischer und inhaltlicher Hinsicht noch einmal zu prüfen und einen neuen Vorschlag einzureichen.

Nach Abstimmung mit dem Seminar für Deutsche Philologie beschließt der Fakultätsrat mit 9:0:2 Stimmen folgende Denomination:

**„Deutsche Philologie/Sprachwissenschaft mit dem Schwerpunkt Historische Grammatik“**

---

<sup>1</sup> Die endgültigen Fassungen sind dem Protokoll beigelegt.

## **TOP 12) Umbenennung des KWZ**

Der Fakultätsrat beschließt nach der Erläuterung des Sachverhalts durch die Dekanin Folgendes:

1. Es möge ein neuer Versuch gestartet werden, einen Namen zu finden, der in der Fakultät und auch im Präsidium Akzeptanz findet.
2. Der Fakultätsrat bittet Frau Prof. Zgoll, sich dieser Aufgabe mit einer kleinen Gruppe anzunehmen und wie folgt vorzugehen:
  - a) Findung eines oder mehrerer Vorschläge in der Gruppe
  - b) Beratung über den Vorschlag/die Vorschläge mit allen beteiligten Seminaren
  - c) nach Konsens mit dem Kreis aus b) Termin im PM, den Frau Prof. Zgoll mit der Gruppe wahrnehmen sollte.

Zur Mitarbeit bereiterklärt haben sich Herr Prof. Nesselrath, die Gleichstellungsbeauftragte Frau Durant und, wenn es erforderlich ist, auch die Dekanin.

## **TOP 13) Verschiedenes**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

*gez. Röckelein*  
*(Dekanin)*

*Schubert*  
*(Protokollführung)*